

# Modellregion „e-pendler in niederösterreich“

(e)Mobilitätslösungen in der Region

Katharina Olbrich, EVN AG  
Mödling, 28.5.2015

# Die Modellregion „e-pendler in niederösterreich“

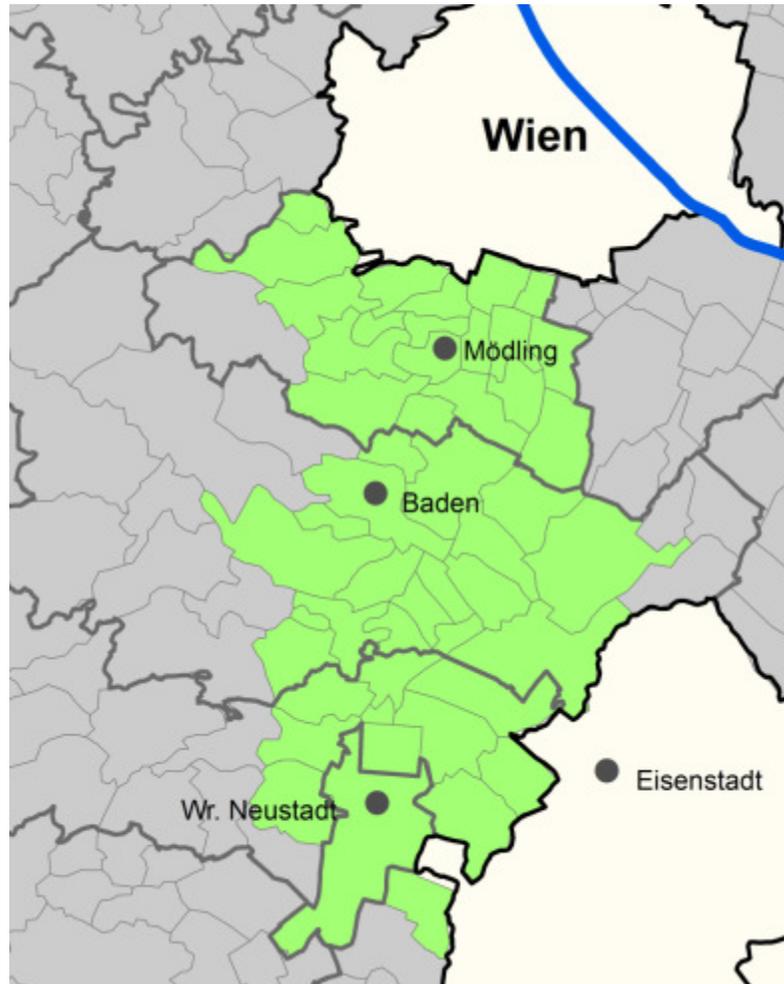


© Rücker, EVN

- Pendlerverkehr in NÖ durch e-Mobilität energieeffizienter und klimafreundlicher gestalten
  - Erprobung des Einsatzes von e-Mobilität („erster/letzter Kilometer“) in Verbindung mit ÖV
  - Erprobung der e-Technologie
  - Durch Multiplikatormodelle und Show Cases AnwenderInnen überzeugen
- Modellregionen nehmen die Skepsis gegenüber innovativen Mobilitätsmustern
- Attraktive Förderung als Anreiz für einen Umstieg



© Rucker, EVN

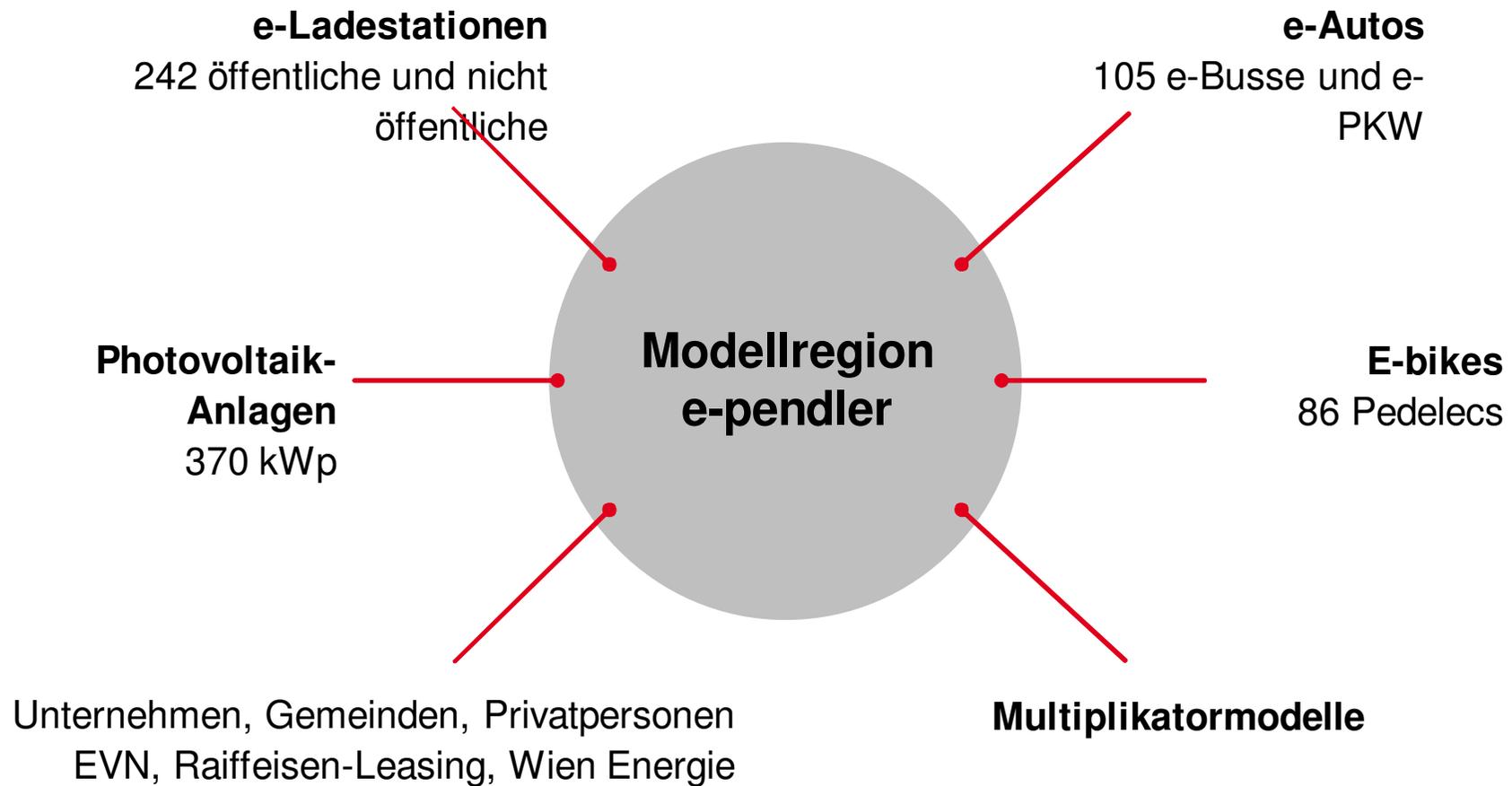


- Perfekte ÖV-Anbindung
- Engagierte Unternehmen und Gemeinden
- 15.000 Arbeitsstätten
- 60.000 PendlerInnen
- 200.000 Einwohner
- Partner:

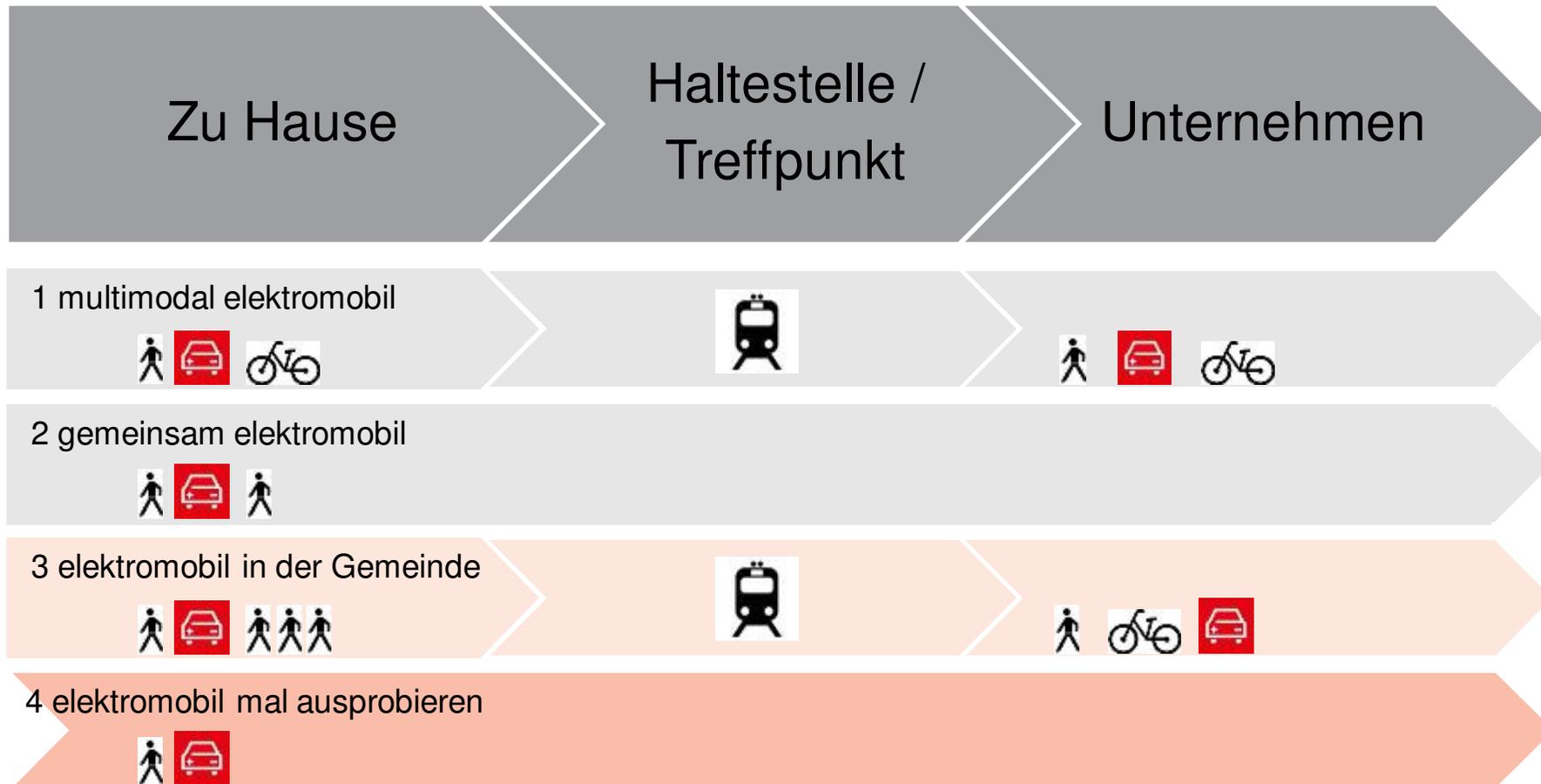


- Gefördert durch:





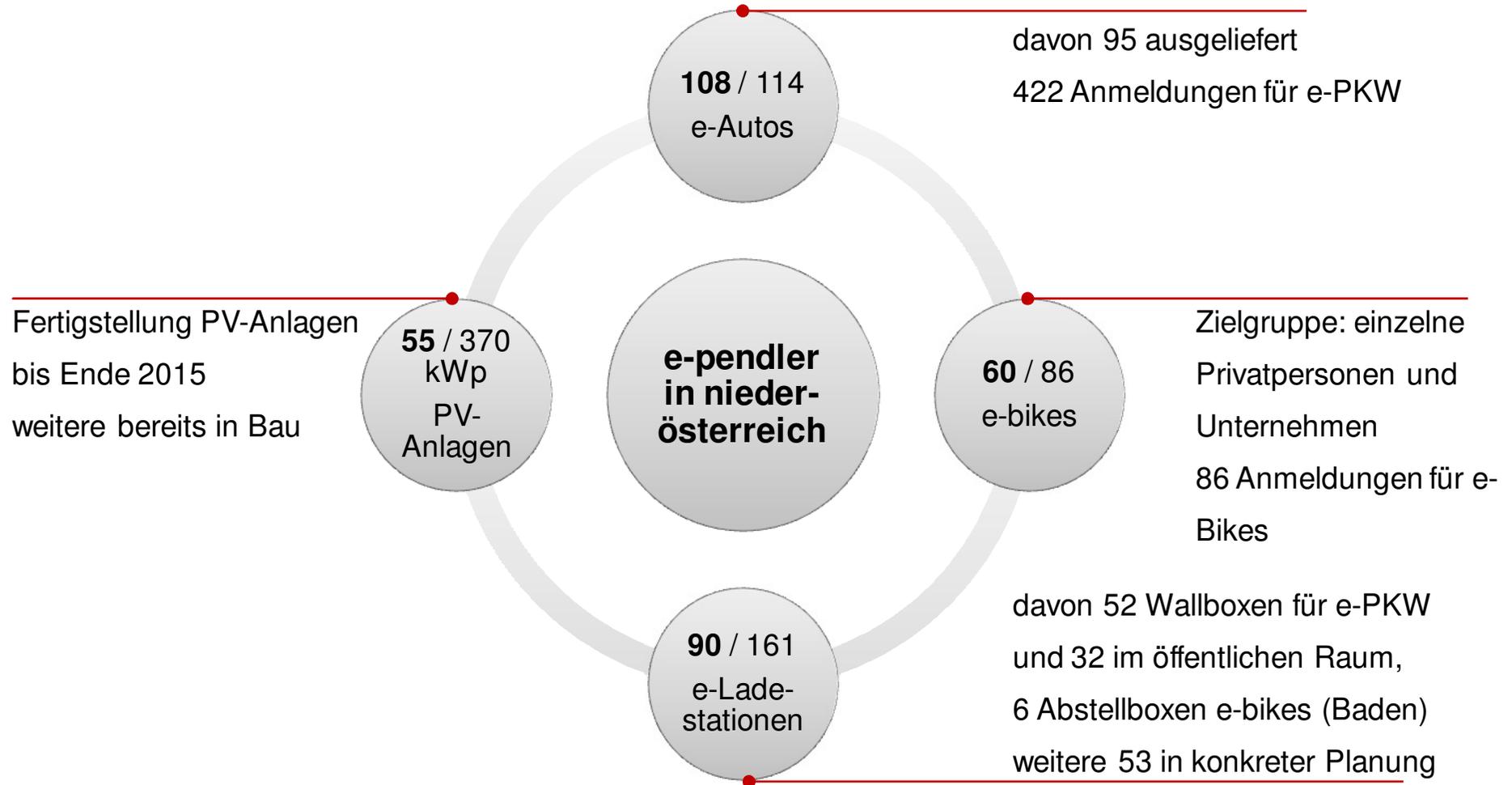
# Multiplikatormodelle



- Multiplikatormodelle werden in der Modellregion e-pendler - im Unterschied zu allen anderen österreichischen Modellregionen – zwingend vorgeschrieben
- Somit ist eine Änderung des Mobilitätsverhaltens der Teilnehmenden auf den Pendelstrecken obligatorisch
- Ob eine Änderung des Mobilitätsverhaltens auf den privaten Strecken eintritt, bleibt zu erforschen
- 3 der Modelle (MM 1, 2, 4) wurden durchwegs sehr gut angenommen
- MM 3: Umsetzung scheiterte an passendem e-Auto-Angebot (Anschlussstaxi)

# Die Modellregion in Zahlen

## Zielerreichungsgrad & Umsetzungsstand



# Zwischenergebnisse... Befragung läuft noch! Projektumfeld



© e-pendler Teilnehmer Hr. Brandtner

# Beweggründe für die Teilnahme Private

Modellregion "e-pendler in nÖ": Begleitforschung



**Private TN - fix: Beweggründe / Motive für die Teilnahme bei der Modellregion „e-pendler in niederösterreich“?**  
[Größe nach Anzahl der Nennungen]

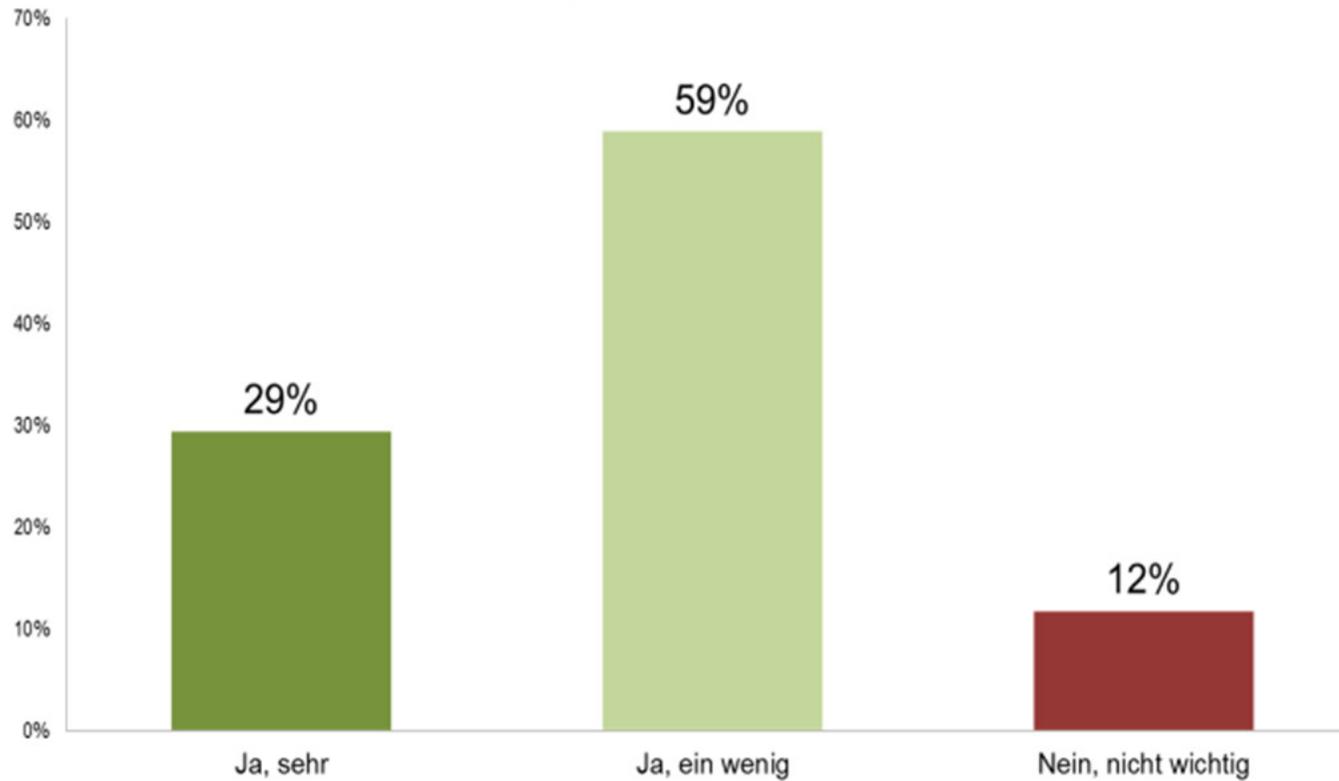


# Änderung des persönlichen Mobilitätsverhaltens

## Private

Befragung läuft  
noch!

Modellregion "e-pendler in nö": Begleitforschung  
**Private TN: Änderung des persönlichen Mobilitätsverhaltes durch die  
Teilnahme an der Modellregion „e-pendler in niederösterreich“**



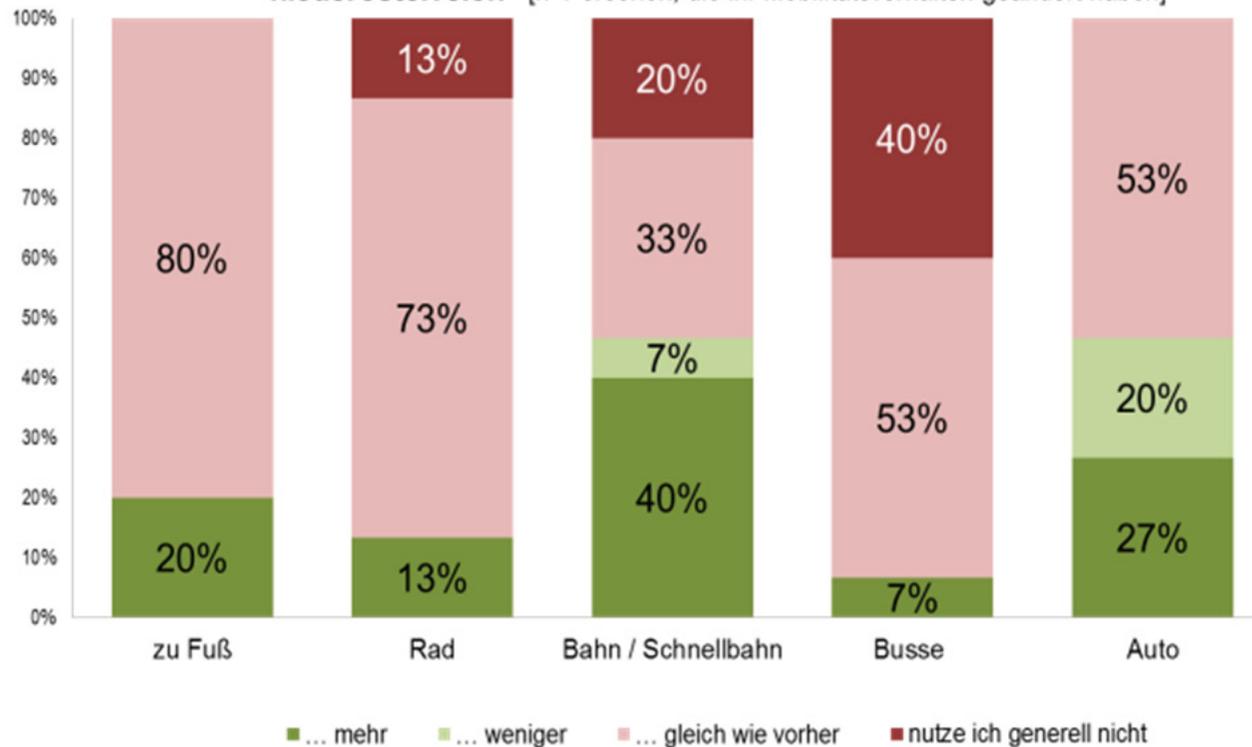
# Nutzungshäufigkeit von Verkehrsmitteln Private

Befragung läuft noch!

Modellregion "e-pendler in nö": Begleitforschung



Private TN: Veränderung der Nutzungshäufigkeit von Verkehrsmitteln aufgrund der Teilnahme an der Modellregion „e-pendler in niederösterreich“ [n=Personen, die ihr Mobilitätsverhalten geändert haben]



# Beweggründe für die Teilnahme Unternehmen

Modellregion "e-pendler in nö": Begleitforschung



**Unternehmen: Beweggründe / Motive für die Teilnahme bei der Modellregion „e-pendler in niederösterreich“?**  
[Größe nach Anzahl der Nennungen]



# Erfahrungen mit dem e-Auto Unternehmen

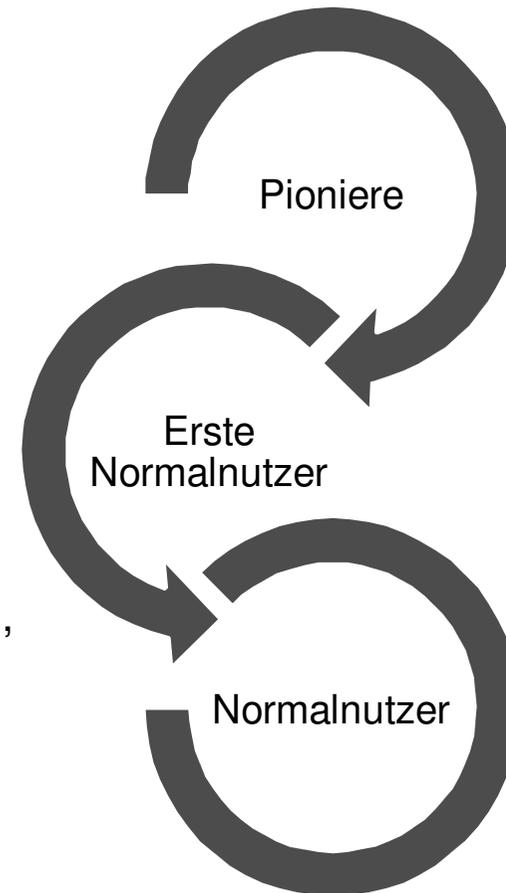
Modellregion "e-pendler in nö": Begleitforschung



## Unternehmen: Erste Erfahrungen mit dem Elektro-Autos

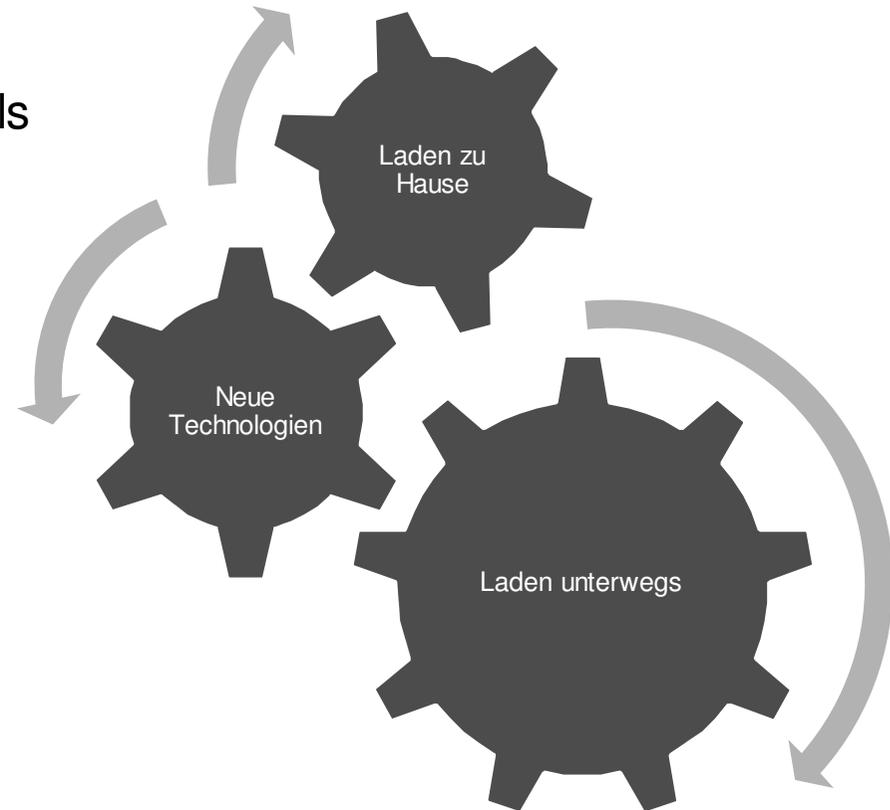


- Pioniere der ersten Stunde sind „Technologie-Freaks“, die
  - die Technologie an ihre Grenzen bringen
  - E-Mobilität ausprobieren und herausfordern
- Erste Normalnutzer ersetzen oder ergänzen Verbrenner durch ein e-Auto sofern möglich und sinnvoll
- Normalnutzer
  - Steigen erst um, wenn Vorteile überwiegen (Kosten, Nutzen)
  - Haben ihr Mobilitätsverhalten den Gegebenheiten der Mobilität angepasst



# Kundenbedürfnisse – „grenzenlose“ Mobilität für e-Autos

- Hauptladung des e-Autos zu Hause – Nutzung jeder Standzeit
- Öffentlich zugängliche Ladestationen als „fallback-Lösung“ fürs Laden
  - Einfacher Zugang
  - Einfache Bedienung
  - Einfache Bezahlung – höchstens ein Vertrag
  - Technische Grundbedingungen
  - Vielfacher Wunsch: kostenloses Laden
- Neue IT-Technologien und innovative Angebote.....
  - Apps, Mobiles Bezahlen, NFC
  - Nutzen statt Besitzen (z.B. e-Carsharing)



# Conclusio ... über das Projekt e-pendler hinaus

---

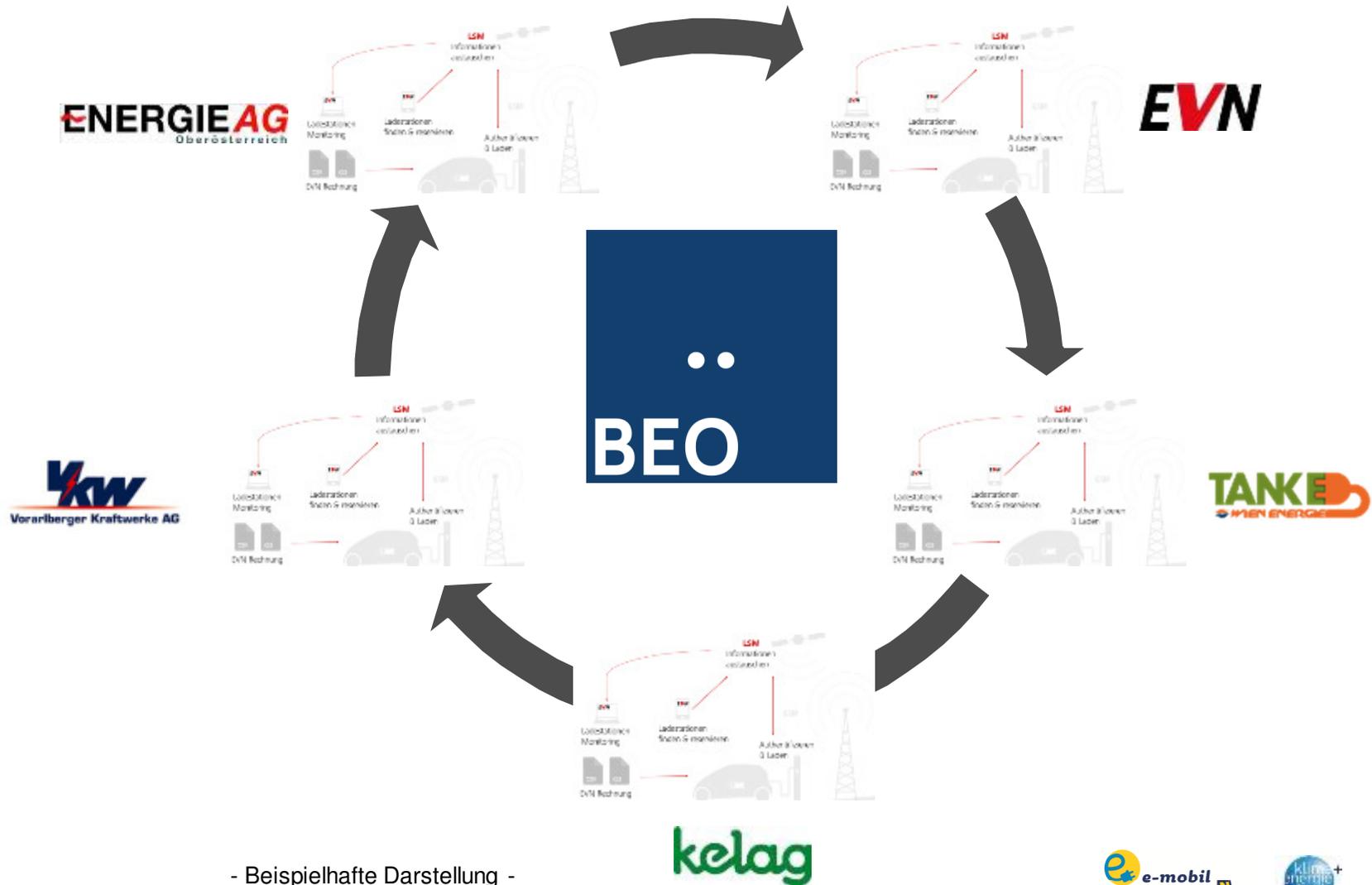


© Simone Hofstädter – VIP Electric Day Modellregion e-pendler



- Alle Modelle werden derzeit gut angenommen
- Finanzielle Anreizsetzung und Gesamtkonzept
- Teilnahmewillige zeigen Bereitschaft, für eine Projektteilnahme ihr Mobilitätsverhalten zu ändern; diese ist auch meist gut in den Alltag integrierbar
- Die Erfahrungen der Teilnehmenden liefern eine gute Entscheidungsgrundlage für künftige Interessenten
- Erprobte Modelle aus Niederösterreich sind eine gute Basis für eine weitere Ausrollung der e-Mobilität
- Die Modelle eignen sich perfekt als Basis für eine Ergänzung in Richtung Angebotspakete, wie z.B.
  - Kombi von e-Fahrzeug mit ÖV-Karte

# Vision Interoperabilität in Österreich



- Beispielhafte Darstellung -

# Interoperabilität Schnittstellen zu neuen Angeboten bieten

---

Kooperation zwischen Anbietern für Interoperabilität in Österreich heißt nicht, alle Kundenangebote zu „vereinheitlichen“

Interoperabilität ist die Harmonisierung von

- Rahmenbedingungen und
- technischen Spezifikationen,

um die technischen Grundlagen für Schnittstellen zwischen den Systemen zu schaffen